

KURSANGEBOT – 4. Schweizerischer Lateintag, 8. November 2014, Brugg-Windisch

de arte musica Klingendes Latein Katholische Kirche Windisch	9.30 – 10.30 Uhr Orpheus und die Macht der Musik (I) Einführung in die Geschichte des Mythos und seine Spuren in der Musikgeschichte. Der antike Mythos von Orpheus und seiner Lyra als Chiffre für Dichtung und Musik wurde wie kein anderer zum Sinnbild für das Wesen der Kunst. (n) PD Dr. Therese Bruggisser, Universität Zürich 1	11.00 – 12.00 Uhr Orpheus und die Macht der Musik (II) Konzert: Der Mythos von Orpheus, der mit seiner Musik den Tod überwindet, ist stets unendlicher Wandlung fähig, jede Epoche hat ihn aufs Neue adaptiert. Doch seine Botschaft scheint unvergänglich zu sein. (n) Regina Meyer, Sopran Stefka Rancheva, Klavier 2	13.30 – 14.30 Uhr Zu Gast bei Trimalchio Ein musikalisch-literarisches Konzert Auszüge aus dem Gastmahl bei Trimalchio und aus Apicius' Kochkunst werden spielerisch ergänzt durch festliche Musik. (n) La Merula Quartett: Aline Burla, Maria Hänggi, Anja Kaufmann, Nicole Meule 3	15.00 – 16.00 Uhr Ad Vesperas de die Gregorianisches Abendgebet Die Schola Gregoriana Universitatis Turicensis und ihr Cantor widmen sich in Wort und Ton einem der beiden gewichtigen Stundengebete in den Riten der christlichen Kirchen, der Vesper. (a) Dr. Bernhard Hangartner, Cantor Schola Gregoriana Universitatis Turicensis 4
	de corpore Körper und Körperkult Campus 6.3H01	exercitatio corporis Wir blicken auf die Welt des Sports und seine Bedeutung in der römischen Gesellschaft und Literatur. (a) BA Belinda Füg, Universität Basel 5	Andreas Vesalius – de humani corporis fabrica Das Buch des Brüsseler Anatomen Andreas Vesalius (1514-1564) gilt als grundlegendes Werk der Geschichte der Anatomie. Was verbindet Vesalius mit der antiken anatomischen Tradition (mit der er angeblich bricht), was mit der modernen Wissenschaft des Körperbaus? (a) Prof. Dr. Vincent Barras, Université de Lausanne (im Vindonissa-Museum) 6	de humani corporis Latino Latein in der Medizin Weshalb wir unsere Ärzte nicht immer verstehen und inwiefern Latein noch heute für Mediziner relevant ist. (n) BM Raphael Brändle, Universität Basel 7
de doctrina Christiana Lehre und Leben Campus 6.3H03	Von Trunkenbolden, Dämonen und Heiligen Sünde und Sündenerlass in der Innerschweiz (17. Jh.) Wir rekonstruieren eine barocke Lebenswelt, in der die Angst um das Seelenheil den Alltag der Bevölkerung prägte. (a) MA Daniel Sidler, Universität Bern 9	Unmoralisch und blasphemisch? Christlicher Kult in der Taverne Wir lesen eine liturgische Parodie aus dem Codex Buranus (In taberna quando sumus) und untersuchen ihre Beziehung zu christlichen Werten. (n) Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann, Universität Zürich 10	Klara, Agnes und Elisabeth – heilige und mächtige Frauen in Königsfelden Wie aus reichen Stifterinnen arme Nonnen wurden. Wir entdecken mittelalterliche Lebensentwürfe. (a) Silvan Mani, Kantonsschule Wattwil 11	Brauch, Gebrauch – Verbrauch? Lateinische und deutsche Texte aus Frauenklöstern (15. Jh.) Wir lesen zwei kurze Texte aus mittelalterlichen Handschriften und stellen die aus dem Elsass und dem Aargau stammenden Manuskripte in ihren kulturellen und geografischen Kontext. (n) Dr. Monika Studer, Universitätsbibliothek Basel Dr. Ruth Wiederkehr, Hochschule für Technik FHNW 12
aeate nostra Latein in der Moderne Campus 6.0D13	Smartphone, U-Bahn, Segelflugzeug – Wie heisst es doch gleich auf Lateinisch? * Mit ein wenig Phantasie und ein paar Spielregeln übertragen wir moderne Begriffe in elegantes Latein. (a) Prof. Dr. Marco Menna, Hochschule Luzern 13	Harry Potter und das magische Latein * Der Träger des Grossen TRANSLATOR-Ordens, Minister für magische Sprachen, gibt Einblick in das magische Latein und lädt zum Zaubern ein. (a) Prof. Garrax S. Xandry, Minister für magische Sprachen 14	Latein für Romanisten Latein lebt in den romanischen Sprachen weiter. Die Eigenheiten des lateinischen Wortschatzes und deren Auswirkungen auf den Wortschatz der romanischen Sprachen werden wir anhand von einigen Beispielen genauer unter die Lupe nehmen. (n) Dr. Biagio Mele, Universität Zürich 15	Der Kaiser als Brandstifter? Der Brand Roms in Hollywood und bei Tacitus Hat Nero Rom angezündet? In der Vorstellung von Hollywood immer, aber stimmt das auch? (a) Prof. Dr. Ulrich Eigler, Universität Zürich 16
de arte docendi et discendi Latein lehren und lernen Campus 6.3H05	Endung gut, alles gut! Grammatik pur: Warum und wie lateinische Wörter ihre Endungen wechseln. (n) Christa Jäggi, Bezirksschule Schinznach-Dorf 17	Einst orator, heute Philologe – Quintilian, bilde uns aus! Wir erzählen vom heutigen Lateinstudium ausgehend von Quintilians institutio oratoria. (n) BA Alexander Häberlin, BA Robert Barnea, Universität Zürich 18	Romanes eunt domus! * Latein im Film Wie lernt man im Kino auf vernünftige Weise lateinische Grammatik oder römische Philosophie? Wir schauen und diskutieren zwei Filmausschnitte. (a) Beat Brandenburg, Kantonsschule Wetztingen 19	Glareans Helvetiae Descriptio (1514) Wie sich Glarean selbst erklärt Glarean, Schweizer Humanist und Universalgelehrter, macht im Kommentar zu seinem eigenen Gedicht die didaktischen Absichten deutlich, die er als passionierter Lehrer damit verfolgte. (a) Dr. Ueli Dill, Universität Basel 20
saturnia lanx bunt und schillernd Campus 6.0D09	Zwei Juristen, drei Meinungen – Wann ist eine Ehe unauflöslich? Diskussionen unter Juristen gehörten auch im Mittelalter zum Alltag. So war im 12. Jahrhundert umstritten, ob eine Ehe erst nach dem körperlichen Beisammensein unauflöslich war. Konnten sich italienische oder französische Juristen durchsetzen? Und wer entschied diese Frage? (n) Dr. iur. Stephan Dusil, KU Leuven (Belgien) 21	Sex, Crime and Politics: Der Bona Dea Skandal vom 4. Dez. 62 v. Chr. Clodius Pulcher, ehrgeiziger Jung-Politiker und Playboy aus altem Geschlecht, schleicht als Musikantin verkleidet ins Haus von Julius Caesar, wo Damen der High-Society eine Mysterienfeier abhalten. Er wird entdeckt und löst einen folgenreichen Skandal aus. (n) lic. iur. Beat Lehmann, Fürsprech, Suhr / Aarau 22	Topoi, Krieger und Barbaren Schlachtenrhetorik bei Caesar und Tacitus und die Helvetier von Vindonissa Römische Sichtweisen und Erzählformen werden mit antiker Geschichtsschreibung und archäologischen Quellen verglichen und auf ihre Glaubwürdigkeit untersucht. Wie «barbarisch» kämpften diese «Nordbarbaren» wirklich? (n) Dr. Stefan Gertinger, Dillmann-Gymnasium Stuttgart (im Vindonissa-Museum) 23	Ein Zaubertäfelchen von Kempraten Warum besorgt sich eine Frau am oberen Zürichsee, Catullina mit Namen, ein sorgfältig beschriebenes Bleitäfelchen und versenkt es dann in der Kanalisation? Wir lesen den eingeritzten Text und versuchen Catullina zu verstehen. (a) Dr. Thomas Gehring, ehem. Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, Zürich 24

Drei Kriterien erleichtern Ihnen die Wahl:

(n) nihil –
 Das Referat setzt keine Lateinkenntnisse voraus.

(a) aliquid –
 Lateinkenntnisse sind nützlich, aber nicht Bedingung.

 Das Referat spricht im Besonderen Jugendliche an.

Wir sind dankbar für Ihre Anmeldung bis 1. November 2014, elektronisch auf www.lateintag.ch, oder an Lateintag.ch, Dr. Beat Zehnder, Binzenhofstrasse 25, 5000 Aarau

Eintritt Fr. 20.–, mit Legi Fr. 5.–



Vorname, Name _____
 Strasse, Ort _____
 E-mail _____
 Ort, Datum _____

Bitte den gewünschten Kurs ankreuzen (Nr. 1-24):

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

Anmeldung für den Festakt im Salzhaus

Unterschrift _____